



### Achtunddreißigstes Kapitel.

Der Durchsuchungsbefehl wird in vollster Ausdehnung gehandhabt — liefert kein bescriebendes Resultat für die am meisten dabei beteiligten Gentlemen. — Gefährliche Symptome von Meuterei und einige Reden.

Als die Visitatoren, von Morgan und allen, welche die Ordalie bereits überstanden hatten, begleitet, an die Subalternen und den gemeinen Mann kamen, ergab sich eine Scene großer Heiterkeit, welche unser Held durch derbe Späße sehr erhöhte; auch verbeugte er sich tief und stattete im Namen der Armee jedem Schelm, der sich eine reichliche Beute zugelegt hatte, seinen Dank ab. Die Körbe füllten sich schnell, und die Soldaten jubelten bei jeder frischen Handvoll Gold und Edelsteinen, welche aus dem Dunkel und manchen seltsamen Plätzen ans Licht gefördert wurden. Die ganze Gentry, welche nicht viel mit Hemden beschäftigt war, wurde in naturalibus visitiert und lieferte eine ergiebige Ernte.

Die Gefangenen in den Barken und Kanoes, welche alles dies aus der Entfernung mit ansahen, konnten kaum zurückgehalten werden, sich der scheinbaren Festlichkeit anzuschließen, in welcher das Gelächter so allgemein war und die Gesellschaft in fast völliger Nacktheit so possierliche Sprünge machte.

Endlich war die Personendurchsuchung abgethan; aber die Soldaten wurden nicht aus ihren Reihen entlassen, bis man ihr Gepäck völlig durchstöbert hatte. Zuletzt zog man auch noch die Ladungen aus den Pistolen und Musketen, damit die Eigentümer der letzteren nicht etwa Brillanten oder sonstige kostbare Steine in den Säufen mit fortnahmen.

Nur ein Mann, wie Morgan, konnte eine so kühne Maßregel erfolgreich durchführen, obschon auch er die größte Ge-